

Bericht Kinderferienprogramm des Jugendamtes 2006

- I. Das Kinderferienprogramm 2006 bot auch in diesem Jahr eine Vielzahl von attraktiven Angeboten, die sehr gut angenommen wurden. Eine Übersicht der Maßnahmen befindet sich in der Anlage.

Einbeziehung der Sportvereine

Ebenfalls in diesem Jahr wurden eine Vielzahl von Sportvereinen mit der Bitte angeschrieben, sich aktiv an der Durchführung des Kinderferienprogramms zu beteiligen. So ist es auch gelungen, eine Reihe von Sportvereinen in die Angebote des Kinderferienprogramms aufzunehmen. Von vielen Vereinen erhalten wir jedoch die Rückmeldung, dass sie sich gerne beteiligen würden, ihnen jedoch die entsprechenden Lehrkräfte und/oder Trainer fehlen, um ein Tagesangebot im Ferienprogramm zuverlässig anbieten zu können.

Anmeldeverfahren 2006

Das Anmeldeverfahren für das Kinderferienprogramm ist aus Sicht von JgA nach wie vor noch nicht befriedigend, obwohl wir bereits eine Reihe von Verbesserungen eingeführt haben. Im Jahr 2006 ist es gelungen, die Anmeldung über das Buchungssystem der VHS zu erfassen, was es ermöglichte, während der telefonischen Reservierung am Samstag 4 MitarbeiterInnen für die Anmeldung einzusetzen. Es wurden drei Telefonleitungen freigeschaltet und unser Eindruck für Sommer 2006 war, dass die Wartezeiten bei der telefonischen Reservierung zurückgegangen sind. Bei der Bestätigung der Anmeldung und der Entrichtung der Gebühr in bar kam es jedoch am darauffolgenden Montag wieder zu erheblichen Wartezeiten, die wir sehr bedauern.

Für das Jahr 2006 hat sich das Kinderferienprogramm Team folgende Verbesserungen überlegt:

- Mit der VHS ist zu prüfen, ob ein Kontingent von ca. 50% online verkauft werden könnte. Was nicht ganz einfach ist, da bei der Buchung unmittelbar eine Zahlungsbestätigung erfolgen müsste und dies nur über Kreditkartenzahlung möglich ist.
- Bei der Barzahlung werden wir noch weitere Kassen einsetzen, um dort zu einer Entzerrung zu kommen.

Zusammenlegung Ferienprogramme im Großraum

Ein regelmäßig auf regionaler Ebene stattfindendes Treffen der Anbieter von Ferienprogrammen, stellt in diesem Zusammenhang fest. Eine Koordination der einzelnen Ferienprogramme hinsichtlich der einzelnen Maßnahmen ist auf Grund der Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit sehr schwierig. Der Informationsaustausch konzentriert sich insbesondere auf neue Freizeitattraktionen in der Region und deren Qualität ebenso wie der Hinweis auf mögliche Gefährdungen (z.B. die Riesenrutschbahn der Weidener Thermen oder Palm Beach).

Im Hinblick auf die Kreativangebote stellte sich dabei heraus, dass nahezu alle Honorarkräfte in diesem Bereich relativ ortsgebunden sind, so dass auch hier keine engere Zusammenarbeit, mit Ausnahme des Austausches von neuen Ideen, gegeben ist.

Im Sportbereich wird von allen Beteiligten großer Wert auf die Förderung der jeweils ortsansässigen Vereine gelegt, da hierdurch die Zusammenarbeit mit diesen verbessert werden kann und gezielt auch Nachwuchs für etwas unbekanntere Sportarten durch die Vereine gewonnen werden kann.

In Bezug auf ein nur internetgestütztes Anmeldeverfahren ergibt sich eine erhebliche Benachteiligung für untere Einkommenschichten, da gerade hier die häusliche Ausstattung mit PC und Internet noch eher selten ist, dies geht aus Angaben des Bundesamtes für Statistik ebenso hervor wie aus unseren eigenen Erfahrungen.

Eine Zentralisierung der Anmeldung und Programmplanung bedeutet schließlich eine sehr umfangreiche und zeitintensive Koordination und Kooperation zwischen den einzelnen Beteiligten, so dass hierdurch ein deutlich höherer Personalaufwand nötig ist und daher mit erheblicher Kostensteigerung und nicht mit Kostenreduzierung zu rechnen ist.

Aus den genannten Gründen ist für JgA eine noch intensivere und vor allem kostenreduzierende Zusammenarbeit all dieser Veranstalter aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Anlagen

Übersicht der Maßnahmen des Kinderferienprogramms 2007